

Bioobstbaubulletin

Nr. 4/2025

Versanddatum: 21.03.2025

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Do, 03. April 2025

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf die folgenden phänologische Daten (Standort Frick AG):



Bonita,
Stadium 53/C



Early Laxton
Stadium 53/C



Kirsche,
Stadium 51/B



Aprikose (geschützter Anbau),
Stadium 65/F

Nach ein Paar sehr milden Tagen Ende vorletzter Woche, war die letzte kühl und zeitweise feucht. Nun ist das milde, frühlingshafte Wetter vorerst zurück. Die phänologische Entwicklung schritt langsam aber stetig voran und dürfte in diesen Tagen einen weiteren Schub erhalten.

Termine (März-Mai)

- [Bioobstbauringveranstaltung](#), FiBL, Aesch BL, 10.04.2025
- [Einführungskurs Obstbau](#), FiBL, Münsingen BE, 10.04.2025
- [Erfahrungsaustausch Biosteinobstanbau](#), FiBL, Wintersingen BL, 08.05.2025
- [Aprikosenfachtagung](#), FiBL, Frick, 13.05.2025
- [Breitenhoftagung](#), Agroscope, Wintersingen, 25.5.2025

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

Betriebsmittelliste des FiBL



Bio Pflanzenschutz Kernobst



Bio Pflanzenschutz Steinobst



Agroscope Transfer Nr. 566



Agroscope Transfer Nr. 514



Kernobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Feuerbrand, [Merkblatt](#)

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Die aktuell wieder sehr milden Temperaturen beschleunigen die Knospenentwicklung. Somit ist der Infektionsgefahr durch das Feuerbrandbakterium höchste Aufmerksamkeit zu schenken.



Abbildung 1: Symptom Feuerbrand auf Apfelblüte; Foto Agroscope

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Ab Blühbeginn und bei Tagestemperaturen über 18°C die Feuerbrandprognose laufend verfolgen (Prognosemodell „Maryblyt“, s. oben). Denken Sie zudem bei Arbeiten in der Obstanlage weiterhin an die Hygienemassnahmen (s. letzte Mitteilungen).

PSM-Einsatz

Ab Grünknospenstadium Fungizidbehandlungen in Kombination mit Vacciplant durchführen. Während der Blüte vor prognostizierten Infektionstagen Tonerdeprodukte wie z.B. Myco-Sin, Argolem oder Blossom Protect einsetzen (bei letzterem [techn. Merkblatt befolgen!](#)). Auch das Bakterizid LMA ist bei akuter Infektionsgefahr wirksam. [Behandlungsstrategie Feuerbrand](#)

Schorf/Mehltau, [Merkblatt](#)

[RimPro-Prognose](#), [RimPro Birnenschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Blattgrün bei einigen Sorten v.a. in frühen Lagen bereits vorhanden. Beim Regen vom letzten Sonntag sind die ersten Apfelschorf-Ascosporen ausgeschleudert worden. Die Reifung der Ascosporen schreitet voran und die aktuell sehr milden Temperaturen beschleunigen diesen Prozess. Gemäss aktueller Wetterprognose könnte es durch die Niederschläge ab Sonntag zum ersten relevanten Sporenausstoss kommen. Sobald die Knospen aufbrechen, können die jungen Blätter ab dem kommenden Regen infiziert werden. Bitte beachten sie zur Lageeinschätzung das [aktuelle Schorfbulletin](#).

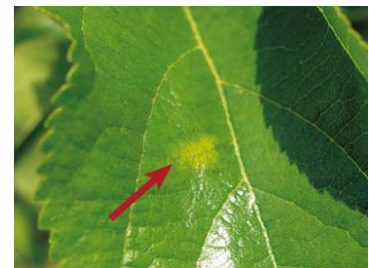


Abbildung 2: Symptom einer frühen Schorfinfektion am jungen Blatt; Foto Agroscope

Kontrolle und Vorbeugende Massnahmen

Letzter Moment, um die Anlagen von Falllaub zu säubern (Rausfegen aus den Baumstreifen und Mulchen) um diese Hauptinfektionsquelle zu minimieren.

PSM-Einsatz

Eine präventive Behandlung sollte mindestens in Anlagen mit Vorjahresbefall und anfälligen Sorten vorgenommen werden. Die Applikationshindeise (Mittelwahl und Konzentrationen) entnehmen sie dem [letzten Bulletin](#).

Birnenblütenbrand, [Merkblatt](#)

Siehe letzte Mitteilung

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Gemeiner Birnenblattsauger, [Merkblatt](#)

[Sopra](#)

Bei Erreichen der Schadschwellen sind Behandlungen bis vor der Blüte noch möglich.

Siehe letzte Mitteilung

Rote Spinne / Spinnmilben, [Merkblatt](#)

[Sopra](#)

Situation

Der Schlupf der Larven aus den Wintereiern hat begonnen oder folgt in den kommenden Tagen. Die 2. Behandlung sollte erfolgt sein. Je nach Lage (siehe [SOPRA](#)) liegt der ideale 3. Behandlungszeitpunkt zwischen dem 24.3. und 31.3. und damit direkt vor der Blüte.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Siehe letzte Mitteilung

PSM-Einsatz

Behandlungen 1 bis 3 bis zur Blüte durchführen: Siehe letzte Mitteilung

Behandlung nach der Blüte (nach Befallsnachweis): mit Seifenpräparaten.

[Bekämpfungsstrategie Spinnmilben](#)

Blattläuse/Faltenläuse

[Sopra](#)

Situation

Die ersten Mehligten Apfelblattläuse kommen gegen Monatsende ins Adultstadium. Die Apfelgraslaus kann dann ebenfalls beobachtet werden. Diese nicht bekämpfen, denn sie dient als Futter für Blattlaus-Nützlinge.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Erste Befallskontrollen durchführen, wenn sich die noch geschlossenen Blütenköpfchen mit z.B. einem Bleistift leicht trennen lassen (ca. BBCH 57). Auf 5 Hauptsorten je 100 zufällig ausgelesene Knospenaustriebe kontrollieren. Dabei auch das Nützlingsvorkommen (z.B. Schwebfliegeneier und -larven) notieren. Die Schadschwellen sind: 1 % Befall für Mehligte Apfelblattlaus, 5 % für Faltenlaus.



Abbildung 3: Ei einer Schwebfliege an Apfelknospe; Foto Agroscope

PSM-Einsatz

Wird normalerweise erst ab Stadium 59 (Ballonstadium) aktuell.

Bei den bewilligten Azadirachtin-haltigen Mitteln (Neemprodukte) sind die unterschiedlichen Aufwandmengen und Auflagen zu beachten. Gegen die Mehligte Apfelblattlaus unmittelbar vor der

Blüte im Rotknospen- bis Ballonstadium (BBCH 57-59) einsetzen, möglichst bei trockener, warmer Witterung; aber nicht bei voller Sonne. Gegen die Faltenlaus hingegen früher, im Grün- bis Rotknospenstadium (BBCH 56-57). Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox bei einigen Sorten - vergl. Packung). Die hier verlinkte [Liste](#) stellt die Empfindlichkeit von diversen Birnensorten gegenüber Neemprodukten dar. Die Behandlung des ganzen Baumes, inkl. Stamm- und Wurzelausschlägen, ist für eine gute Wirkung entscheidend!

Schalenwickler, Frostspanner u. weitere Raupenschädlinge

[Sopra](#)

Situation

Die als Larven überwinternden Schalen- und Knospenwickler beginnen in frühen Lagen aktiv zu werden. Bei Überschreiten der Schadschwelle und einer Bekämpfungsstrategie mit Granuloseviren soll die erste Behandlung im Stadium 56-57 (Grün- bis Rotknospe) gesetzt werden und bei Tagestemperaturen > 13 °C (Frassgift). Auch *B. thuringiensis*-Präparate haben Wirkung gegen Frostspanner und Schalenwickler.



Abbildung 4: Larve des Schalenwicklers und seine im Sommer sichtbaren Eier; Foto Agroscope

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrolle kurz vor Blüte: Schalenwickler Schadschwelle 0.5 %, Frostspanner 5-10 %.

PSM-Einsatz

Nach Sopra in frühen Lagen nächste Woche erste Behandlung mit Capex 2 (spezifischer Granulosevirus gegen Schalenwickler) bereits im Stadium 55-56 bei warmer Witterung vorsehen und die 2. Behandlung direkt vor der Blüte (BBCH 59). *Bacillus thuringiensis*-Präparate gegen Frostspanner möglichst auf junge Stadien und bei Temperaturen über 15 °C einsetzen.

Apfelsägewespe

[Sopra](#)

Situation

Der Flug der Apfelsägewespe setzt in den meisten Lagen im Bulletingebiet in den ersten beiden April Wochen ein und in den frühen Lagen in der letzten Märzwoche.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Ca. 1 Woche vor der Blüte zur Überwachung 2-3 Weissfallen (Rebell bianco) pro Anlage montieren. Schadenschwelle = 20-30 Adulte pro Falle von Blühbeginn bis -ende.

PSM-Einsatz

Eine allfällige Bekämpfung erfolgt erst beim Abblühen im Stadium BBCH 67.

Ungleicher Holzbohrer

Situation

Der Flug setzt ein, wenn die Maximaltemperaturen gegen 18-19 °C ansteigen. Der Flug dürfte bereits vor 2 Wochen begonnen haben oder spätestens jetzt und dauert 3-6 Wochen.

Siehe letzte Mitteilung

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Siehe letzte Mitteilung

PSM-Einsatz

Siehe letzte Mitteilung

Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Monilia, Schrotschuss, Sprühflecken (mit Teilwirkung auf Narrenzwetschgen)

Siehe letztes [Bulletin](#)

Bakterienbrand (Pseudomonas)

Siehe letzte Mitteilung

Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

* Mittel/Wirkstoff als bienengiftig eingestuft

Schwarze Kirschenblattlaus, Grüne Zwetschgenlaus

Situation

Der Schlupf der Stammütter konnte in mittelfrühen Lagen schon anfangs März beobachtet werden. Es ist davon auszugehen, dass mittlerweile fast alle Individuen geschlüpft sind. Die aktuell warme und trockene Witterung bietet sich für eine Behandlung an.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrollen sind jetzt sehr wichtig. Für das visuelle Monitoring der Blattläuse sind im Minimum 100 Blütenbüschel zu kontrollieren.



Abbildung 5: Stammütter der Schwarzen Kirschenblattlaus im BBCH 53; Foto FiBL

PSM-Einsatz

Kirschen: In überdachten Kulturen und vor allem bei Jungbäumen empfiehlt es sich, nach der visuellen Kontrolle und beim Auftreten von Blattläusen an späten Lagen sofort die erste bez. in frühen Lagen die zweite Ölbehandlung mit Nebenwirkung gegen Blattläuse durchzuführen. Wichtige Details und Applikationshinweise zu den Ölbehandlungen siehe [letzte Mitteilungen](#).

Zwetschgen: Behandlungen mit Nebenwirkung gegen Blattläuse mit Weissöl bis Stadium Weisse Spitze BBCH 56 möglich. Bei ungebrochen starkem Befallsdruck (visuelle Vorblütenkontrolle) kann Pyrethrum* (0.8 l/ha) in Kombination mit Kaliseife (8 l/ha) eingesetzt werden: vor der Blüte an warmen Tagen, noch vor dem Einrollen der Blätter; gute Benetzung aller Baumteile mit 800-1000 l/ha ist für Bekämpfungserfolg zentral.

Rote Spinne

[Sopra](#)

Siehe letzte Mitteilung

Frostspanner und Schalenwickler

[Sopra](#)

Siehe Kernobst

Sägewespe

[Sopra](#)

Siehe Kernobst

Ungleicher Holzbohrer

Siehe Kernobst

Pflaumenwickler

[Sopra](#)

Situation

Überwachen Sie den 1. Flug (Beginn Mitte April) mit Pheromonfallen; bei verwirrter Parzelle darum herum, sonst in der Parzelle. Zählen Sie die Fänge wöchentlich aus und passen Sie die [Bekämpfungsstrategie](#) entsprechend an.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Setzen Sie Verwirrungstechnik ein (Pheromon-Dispenser in Anlagen OFM Rosso, 500 Stk./ha; wo Schalenwicklerdruck auch CLR-Max-Dispenser /750 Stk./ha). Wichtig: Verwirren Sie auch 10-30 m breit um die Parzelle herum und installieren Sie die Dispenser in ausreichender Höhe (2-3 m). Funktioniert auch in isolierten kleinflächigeren Anlagen oder Hochstammbeständen.

PSM-Einsatz

Verwirrung ab Flug der 1. Generation zur Reduktion des Aufbaus der 2. Generation (diese verursacht die Fruchtschäden) ist wichtig und sinnvoll.

Notfallzulassungen

- Myco-Sin und Argolem: provisorisch zugelassen bei Walnuss gegen die Blattfleckenkrankheit der Walnuss bis 31.10.2025.
- Diverse Schwefel-Produkte: provisorisch zugelassen bei Haselnuss gegen die Haselnuss-Gallmilbe und bei Aprikose gegen Schrotschuss bis 31.10.2025.
- Quassan: provisorisch zugelassen bei Apfel, Birne, Nashi gegen Miniermotten bis 31.10.2025.

In der Korrigenda der Betriebsmittelliste finden sie die per Notfallzulassung temporär zugelassenen Pflanzenschutzmittel:

<https://www.betriebsmittelliste.ch/suche/betriebsmittelliste-schweiz/korrigenda.html>

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkbücher](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorfentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)